

### 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung:

#### Kontexte von Flucht, Schutz und Alltag Geflüchteter

17. - 19. September 2020

an der Universität zu Köln

#### Call for Submissions (bis 10. Februar 2020)

Die interdisziplinäre Forschungslandschaft zu Themen von Zwangsmigration, Flucht und Asyl hat sich in Deutschland in den letzten Jahren stark erweitert und ausdifferenziert. In diesem Zusammenhang eröffnet die 3. Konferenz des Netzwerks Fluchtforschung am 17. - 19. September 2020 an der Universität zu Köln ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse sowie zur Förderung von interdisziplinärem Austausch und Kooperationen. Die Konferenz versteht sich als Plattform für Diskussion und Vernetzung von Forscher\*innen im Feld der Flucht- und Flüchtlingsforschung und wird durch den Lehrstuhl Erziehungshilfe und Soziale Arbeit der Universität zu Köln unter Leitung von Prof.'in Dr. Nadia Kutscher gemeinsam mit dem Vorstand des Netzwerks Fluchtforschung und einem interdisziplinären Konferenzteam veranstaltet.

Wir freuen uns, als Keynotespeakerinnen **Prof.'in Dr. Elena Fiddian-Qasmiyeh**, University College London, UK und **Prof.'in Dr. Naika Foroutan**, HU Berlin, Deutschland auf der Konferenz zu begrüßen.

Der *Call for Submissions* richtet sich an Wissenschaftler\*innen aller Disziplinen, die zu Flucht und Geflüchteten forschen sowie an Künstler\*innen, die sich mit diesen Themen befassen. Die **Einreichungsfrist** für alle Beiträge endet am **10. Februar 2020**. Insbesondere die Mitglieder des Netzwerks Fluchtforschung, aber auch andere Forschende, sind aufgerufen, Beiträge für die weiter unten genannten Formate zu folgenden wie auch weiteren Themen einzureichen:

- Fluchtforschung: Ansätze, Methoden und Forschungsethik
- Agency von Geflüchteten
- Zivilgesellschaft, Protest, Widerstand
- Humanitarismus: aktuelle Entwicklungen zu Schutzpraktiken, Resilienz, Innovation, Vulnerabilität etc.
- Kategorienbildung von Personengruppen (in) der Zwangsmigration

- Gender und Intersektionalität (race/ethnicity, religion, gender, class etc.)
- Legitimität und Legalität: Politiken und Praktiken im Asylrecht und Flüchtlingsschutz
- Flüchtlings- und Grenzregime: Akteure, Normen, Macht und Wirkungen
- Globale, regionale, nationale und lokale Politiken
- Fluchtmotive und Mixed Migration
- Gesellschaftliche Teilhabe
- „Integration“ in Bildung, Arbeit, Gesundheit, Wohnen und anderen Bereichen
- Repräsentationen von Flucht und Geflüchteten in Medien und Öffentlichkeit
- Kunst und Ethik: Künstlerische und multimediale Arbeit von und mit Geflüchteten

### Formate für die Einreichung:

Für alle Formate gilt: Die Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch, sodass alle Formate in deutscher oder englischer Sprache angeboten werden können.

#### **(Einzel-)Vorträge**

Für jeden Vortrag ist ein zeitlicher Umfang von jeweils 15-20 Minuten vorgesehen, an den sich eine 10-15-minütige Diskussion anschließt. Die eingereichten Beiträge sollten einen klaren Bezug zu den oben genannten oder anderen für die Flucht- und Flüchtlingsforschung relevanten Themenfeldern aufweisen.

[Hier kommen Sie zur Einreichungsvorlage für \(Einzel-\) Vorträge:](#)

<http://fluchtforschung.net/wp-content/uploads/2019/11/dt-Einzelvortrag.pdf>

#### **Panels**

Neben einzelnen Vorträgen können auch Panelvorschläge eingereicht werden. Panels sollen sich auf spezifische Themenfelder oder Fragestellungen beziehen und maximal *drei* Vorträge umfassen. Interdisziplinäre Panels sind sehr willkommen. Zeitlicher Umfang für das gesamte Panel: 90 Minuten.

[Hier kommen Sie zur Einreichungsvorlage für Panels:](#)

<http://fluchtforschung.net/wp-content/uploads/2019/11/dt-Panel.pdf>

#### **Poster**

Im Rahmen von thematisch geclusterten Postersessions können Forschungsprojekte aus dem Kontext der Fluchtforschung präsentiert werden. Insbesondere noch nicht publizierte Arbeiten sind hierbei von Interesse. Die Poster werden durch das Auswahlteam zu thematischen Clustern zusammengestellt.

[Hier kommen Sie zur Einreichungsvorlage für Poster:](#)

<http://fluchtforschung.net/wp-content/uploads/2019/11/dt-Poster.pdf>

#### **Workshops**

Workshops sind als interaktive Veranstaltungen geplant, die neben einem eher kurzen Input vor allem für Diskussionen und andere Formate mit hoher Teilnehmendenbeteiligung zur Verfügung stehen. Zeitlicher Umfang: 90 Minuten.

[Hier kommen Sie zur Einreichungsvorlage für Workshops:](#)

<http://fluchtforschung.net/wp-content/uploads/2019/11/dt-Workshops.pdf>

#### **Roundtable**

Roundtables sind Diskussionsforen mit 4-6 Personen auf einem Podium, einer hohen Beteiligung des Publikums und mit einer Gesamtlänge von 90 min. Jede\*r Podiumsteilnehmer\*in erhält 5-6 Minuten für

einleitende Bemerkungen, die anschließend unter Beteiligung des Publikums diskutiert werden. Die individuellen Beiträge sollten ohne technische Unterstützung auskommen.

[Hier kommen Sie zur Einreichungsvorlage für Roundtables:](#)

<http://fluchtforschung.net/wp-content/uploads/2019/11/dt-Roundtables.pdf>

### ***Künstlerische und (multi-)mediale Formate***

Die künstlerische und (multi-)mediale Umsetzung von Themen der Fluchtforschung und Perspektiven darauf soll neben den oben genannten Formaten ebenfalls Raum auf der Konferenz finden. Diese kann in Form von Installationen, musikalischen Darbietungen, szenischen Darstellungen, bildender Kunst, künstlerischer Experimente stattfinden.

[Hier kommen Sie zur Einreichungsvorlage für Künstlerische und \(multi-\)mediale Formate:](#)

<http://fluchtforschung.net/wp-content/uploads/2019/11/dt-künstlerische-Formate.pdf>

### ***Arbeitskreise des Netzwerks Fluchtforschung***

Für die Arbeitskreise des Netzwerks Fluchtforschung besteht Gelegenheit, am zweiten Konferenztag vor Beginn des Abendprogramms zwischen 17:15 und 18:15 Uhr ein Treffen zu organisieren. Für Raumbedarf bitten wir die Arbeitskreis-Sprecher\*innen um Rückmeldung bis zum 30. April 2020 unter der Mailadresse **flufoko-koeln@uni-koeln.de**.

Die Arbeitskreise sind ebenfalls eingeladen Panels einzureichen.

[Hier kommen Sie zur Einreichungsvorlage für Arbeitskreis-Panels:](#)

<http://fluchtforschung.net/wp-content/uploads/2019/11/dt-AK-Panel.pdf>

Um möglichst vielen Menschen die aktive inhaltliche Aus-/Mitgestaltung zu ermöglichen, bitten wir darum, pro Person max. einen (Einzel-)Vortrag/Paper einzureichen. Darüber hinaus kann zusätzlich ein Panel/Roundtable/Workshop organisiert werden. Bitte versehen Sie das Abstract mit **aussagekräftigen Schlagwörtern**.

### **Frist und Kontakt:**

Alle Einreichungen können **bis zum 10.02.2020 an [submissions@fluchtforschung.net](mailto:submissions@fluchtforschung.net)** eingereicht werden.

Die Auswahl der Beiträge für das Konferenzprogramm wird eine möglichst große Diversität hinsichtlich der Themen, Disziplinen, Formate, Qualifikationsniveaus der Vortragenden, Genderrepräsentationen, Forschungsregionen, -gegenstände und -perspektiven abbilden. Ende März/Anfang April 2020 erfolgt die Rückmeldung über angenommene Beiträge.

Bitte richten Sie **inhaltliche Rückfragen an [flufoko-koeln@uni-koeln.de](mailto:flufoko-koeln@uni-koeln.de)**.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Mit herzlichen Grüßen

Der Vorstand des Netzwerks Fluchtforschung

mit dem Projekt Flucht- und Flüchtlingsforschung: Vernetzung und Transfer (FFVT) und dem Auswahlteam (Dr. Benjamin Etzold, Clara Fritz, PD Dr. Elke Grawert, Dr. Jörn Gravingholt, Prof.'in Dr. Nadia Kutscher, Klara-Marie Peters, Dr. Eckehard Pistrick, Andrea Rumpel, Dr. Thorsten Schlee, Maarit Thiem, Jun.-Prof. Dr. Constantin Wagner, Inga Zimmermann, Rainer Zimmermann)

## **Netzwerk Fluchtforschung**

Das Netzwerk Fluchtforschung ist ein multidisziplinäres Netzwerk von Wissenschaftler\*innen, die zu Aspekten von Flucht und Geflüchteten forschen. Sein Zweck ist es unter anderem die Flucht- und Flüchtlingsforschung in der Wissenschaftslandschaft zu stärken, Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet zu fördern, zum Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis sowie zum Transfer von Forschungsergebnissen beizutragen, die kritische Auseinandersetzung mit Flucht, Asyl, Flüchtlingsschutz und Lebensbedingungen Geflüchteter wie auch den Transfer von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Öffentlichkeit zu unterstützen. Das Netzwerk versteht sich als Plattform zur Vernetzung der Flucht- und Flüchtlingsforschung, zur Anbahnung von Kooperationen sowie zum inter- und transdisziplinären Erfahrungsaustausch.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung